



Jahresrechnung 2008 – Vorsicht vor «neutralen» Beratern – 116. Generalversammlung

## Gewitterwolken an der Kostenfront

**Weit über eine halbe Milliarde Franken – so hoch sind die Verluste der Krankenversicherer im Jahr 2008 in der obligatorischen Krankenpflege-Versicherung. Die Hauptursache ist primär in einem extremen Kostenwachstum und nur sekundär in der Finanzmarktkrise zu orten. Aquilana wurde davon nicht verschont, bleibt jedoch dank solider Finanzlage eine sichere und zukunftsgerichtete Partnerin.**

### Jahresrechnung 2008 – Verlust mit Reserven aufgefangen

**Die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen und die Turbulenzen auf den Finanzmärkten bereiten grosse Sorgen.**

Vor allem bei den Kosten für Leistungen aus der obligatorischen Krankenpflege-Versicherung musste im Geschäftsjahr 2008 eine ungewöhnlich hohe Teuerung von 8,4% verzeichnet werden. Demgegenüber sind die Prämienträge auch aufgrund einer äusserst moderaten Tarifierung per 1. Januar 2008 nur unbedeutend gewachsen. Erstmals seit vielen Jahren muss daher in der Jahresrechnung ein negatives Ergebnis von 3,2 Mio. Franken zu Lasten der Reserven ausgewiesen werden. Diese liegen aber weiterhin deutlich über der gesetzlich geforderten Mindestquote von 20%. Die finanzielle Sicherheit ist somit nicht beeinträchtigt.

### Tiefe Verwaltungskosten und wirkungsvolle Kostenkontrollen

Ein qualitativ ansprechender Kundenservice muss nicht teuer sein. Unsere schlanke, überschaubare Struktur, effiziente und kundenfreundliche Betriebsabläufe sowie ein

sparsamer Umgang mit den uns anvertrauten Prämiegeldern ermöglichen einen vergleichsweise tiefen Verwaltungskostensatz von 5,8%. Von hundert Prämienfranken fliessen also nur Fr. 5.80 in die Administration. Dieser Wert liegt erheblich unter dem Durchschnitt aller Krankenversicherer. Ein bewährtes Prüfsystem zur Abwendung ungerechtfertigter Leistungsansprüche ist bei Aquilana seit Jahren eingeführt. Allein im vergangenen Jahr konnten durch ein aktives Leistungscontrolling Kosteneinsparungen von rund 1,3 Mio. Franken erzielt werden.

### Die Jahre moderater Tarifierungen sind vorbei

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr scheint sich die Kostenspirale leicht abzuschwächen allerdings auf einem hohen Niveau. Um die aufgelaufenen und aktuellen Kostensteigerungen aufzufangen, führt branchenweit aber kein Weg daran vorbei, dass per 1.1.2010 ein teilweise happiger Prämienteuerungsschub in der obligatorischen Krankenpflege-Versicherung erfolgen wird. Die von Bundesrat Pascal Couchepin angeregten Rezepturen (z.B. Patiententaxe) werden diese «bittere Pille» wohl kaum versüssen.

### GUT ZU WISSEN

#### Keine Prämienhöhung bei den Zusatzversicherungen

Das freut das strapazierte Budget: Wie im Vorjahr kann Aquilana per 1. Januar 2010 auf eine generelle, teuerungsbedingte Erhöhung der Prämientarife bei allen freiwilligen Zusatzversicherungen verzichten. Somit kommt die grosse Mehrheit unserer Kunden in den Genuss einer erneuten Tarif-Nullrunde. Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe von «Information» ausführlicher berichten.

#### «Zukunft mit Komplementärmedizin» – keine voreiligen Schlüsse ziehen



Nicht ganz unerwartet haben Volk und Stände in der Abstimmung vom 17. Mai 2009 dem neuen Verfassungsartikel sehr deutlich zugestimmt. Das Parlament wird nun darüber zu befinden haben, in welchem Umfang die Komplementärmedizin

in das Gesundheitswesen bzw. in den Leistungskatalog der Grundversicherung integriert werden soll. Es zeichnet sich ein umstrittenes und langwieriges Verfahren ab. Dank unseren ambulanten Zusatzversicherungen **PLUS** und **TOP** mit einem gesamten Leistungsrahmen von 90%, max. Fr. 3'000.– pro Kalenderjahr, bieten wir unseren Versicherten einen hohen Versicherungsschutz bei alternativmedizinischen Behandlungen sowie bei ärztlich verordneten homöopathischen und anthroposophischen Präparaten. Daran vermag auch das Abstimmungsergebnis nichts zu ändern.

### Aquilana in Zahlen (in Mio. Fr.)

	2008	2007	Veränderung in %
Prämienertag	120,6	119,5	1,0
Leistungen (brutto)	128,5	119,8	7,2
Leistungen (netto)	114,3	106,3	7,5
Unternehmensergebnis	-3,2	+3,6	-188,1
Bilanzsumme	157,1	154,8	1,5
Reserven	40,6	43,7	-7,1
Reserven KVG in %	29,3	33,3	-12,0
Versicherte OKP	32'978	33'371	-1,2
Anzahl Mitarbeitende	29	30	

## Vorsicht vor «neutralen» Beratern

In den letzten Wochen haben uns verschiedene Anrufe besorgter und oftmals auch entrüsteter Kunden erreicht. Dubiose «Berater» treiben ihr Unwesen.

Auch in der Krankenversicherung herrscht Wettbewerb. Das ist an und für sich auch gut. Denn nur der Wettbewerb unter verschiedenen Anbietern und Angeboten (Prämien, Leistungen, Servicequalität usw.) erlaubt es Ihnen, Alternativen zu prüfen und die für Sie passende Wahl zu treffen.



Wie gehen die «Berater» vor? Gemäss unseren Kunden ist das Schema meistens das gleiche: Unaufgefordert sei ihnen per Post ein «Beratungsgutschein» zugestellt worden. In der Folge habe sich telefonisch ein «unabhängiger Berater» gemeldet und auf «Prämienoptimierungsmöglichkeiten von 5 bis 40%» hingewiesen. In einem Fall wurde ein 83-jähriger Versicherter sogar darauf aufmerksam gemacht, dass zwischen dem «Beratungszentrum» und Aquilana eine Vereinbarung bestehe. Erst unsere sofortige telefonische Intervention führte dazu, dass der «Berater» diese Aussage widerrief und bestätigte, es gebe mit Aquilana tatsächlich keine Zusammenarbeit. Solche Vorkommnisse sind zutiefst bedenklich und sie hinterlassen einen bitteren Nachgeschmack in Bezug auf das Geschäftsgebaren einzelner Mitbewerber.

Aquilana distanziert sich in aller Deutlichkeit von solchen aggressiven und auch unlauteren (Ab-)Werbemethoden. Dies ist unsere Haltung:

- Aquilana gibt grundsätzlich keine Personen- oder Versichertendaten an externe Vermittler heraus.
- Aquilana führt keine «Zusammenarbeitsverträge» mit externen «Versicherungsberatern» oder sogenannten unabhängigen «Kassenberatungszentren».
- Aquilana leistet folglich auch keine finanziellen Abgeltungen an solche Berater/Vermittler.

Jedenfalls empfehlen wir Ihnen Zurückhaltung im Umgang mit sogenannten unabhängigen Beratern. Eine fundierte Prüfung von Vor- und

Nachteilen ist bei einem beabsichtigten Wechsel des Versicherers ohnehin stets angezeigt. Dies vor allem auch im Bereich der Zusatzversicherungen (Gesundheitsfragen!). Zudem bietet Ihnen unsere Kundenberatung eine jederzeit kompetente

Beratungsqualität, gerade auch dann, wenn es um Fragen der persönlichen Prämienoptimierung geht. Denn auch bei Aquilana können Sie Prämiensparmöglichkeiten von «5% bis 40%» realisieren.

## IN EIGENER SACHE

### 116. Generalversammlung – über 500 Versicherte und Gäste folgten am 15. Mai 2009 der Einladung ins Kongresszentrum «Tägi» in Wettingen.

In seinem Eröffnungsreferat zum Thema «Die Krankenversicherung in einem schwierigen Umfeld» umriss VR-Präsident Dieter Boesch die vielfältigen negativen Auswirkungen einerseits der Finanzmarktkrise und andererseits der im vergangenen Jahr markant gestiegenen Gesundheitskosten. Mit einer Reservequote von 29,3% (Vorjahr: 33,3%) steht Aquilana aber nach wie vor auf der sicheren Seite. Jahresbericht und Jahresrechnung 2008 wurden zustimmend verabschiedet.

Auf grosse Akzeptanz stiessen bei den Mitgliedern auch die vom Verwaltungsrat beantragten Statutenänderungen. Textliche und materielle Anpassungen bringen mehr Transparenz und tragen zu einer verbesserten Kompetenzordnung bei. Die über viele Jahrzehnte bewährte Vereinsform mit der Generalversammlung als oberstem Organ stand nicht zur Diskussion und bleibt unverändert bestehen. Bitte beachten Sie: Auch aus Kostengründen verzichtet Aquilana auf einen Gesamtversand der revidierten Statuten (Ausgabe 2009). Auf Wunsch stellen wir Ihnen diese jedoch selbstverständlich gerne zu. Sie können diese telefonisch oder schriftlich ([info@aquilana.ch](mailto:info@aquilana.ch)) bestellen oder natürlich jederzeit auch auf unserer Homepage einsehen.

Im Rahmen des Wahlgeschäftes wurden aus altersbedingten Gründen zwei langjährige und verdienstvolle Mitglieder des Ver-

waltungsrates mit Akklamation verabschiedet. VR-Präsident Dieter Boesch verdankte Reno Joos (31 Amtsjahre) und Johann Konrad (24 Amtsjahre) ihr engagiertes und kompetentes Wirken im Interesse unserer Versicherten und zum Wohl unserer Krankenversicherung. Nachtrag: Mit grosser Bestürzung müssen wir Sie über den völlig überraschenden Hinschied von Reno Joos informieren. Er verstarb am 26. Mai 2009. Seinen Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Die verbleibenden Mitglieder des VR wurden für eine weitere Amtsperiode (2009 – 2013) ehrenvoll bestätigt. Es sind dies: Dieter Boesch, Franz X. Marty, Hans R. Matter, Walter Menzi, Josef Schuler und Martin Wiedemeier. Die Mitglieder erneuerten einstimmig das Mandat von Dieter Boesch als Präsident des VR. Im Sinn einer Ersatzwahl folgte die Versammlung der Empfehlung des VR und wählte mit Reto B. Müller ein neues VR-Mitglied. Der Neugewählte hat bereits ab 2008 als Beisitzer ohne Stimmrecht im VR-Gremium Einsitz genommen und dabei seine hohen fachlichen Fähigkeiten und seine soziale Kompetenz unter Beweis gestellt.

Mit diesen Vertrauensbeweisen ist Gewähr für Kontinuität auf der Stufe unseres Führungsgremiums und für eine umsichtige, dem Kundenwohl verpflichtete Kassenpolitik geboten.



Blumen für gute Dienste. An der 116. GV der Aquilana Versicherungen gab es Mutationen im Verwaltungsrat. Rund 55 Dienstjahre verzeichnen die abtretenden Johann Konrad aus Dielsdorf (links) und Reno Joos aus Watt (3. von links). Als Nachfolger wurde Reto B. Müller aus Lommiswil gewählt (2. von links). Ganz rechts Dieter Boesch, alter und neuer VR-Präsident.